

Konfirmationsscheine im Zeichen des Krieges 1914-1918

1916

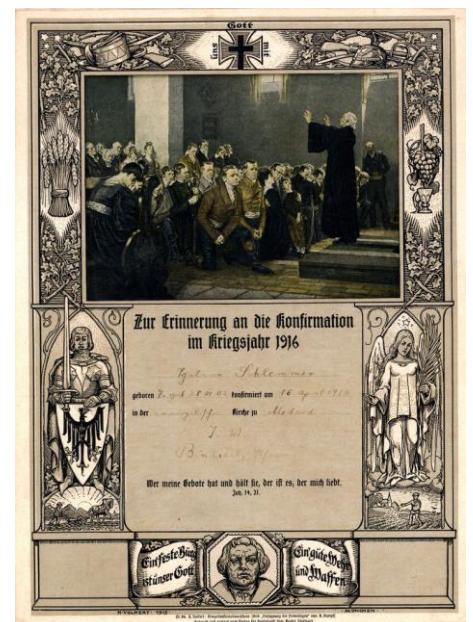
Die Kriegspropaganda zielte insbesondere auch auf die Jugend. Sie sollte sich in vaterländischem Geist an Front und Heimatfront einsetzen. Sogar die Jüngsten wurden durch Kriegsspielzeug und Bilderbücher mit der Welt des Krieges vertraut gemacht. Konfirmationsscheine, die den Jugendlichen von ihrer jeweiligen Kirchengemeinde auf den Weg ins Leben mitgegeben wurden, werden im Hinblick auf den Krieg häufig bewusst gestaltet bzw. ausgewählt. Sie weisen Motive auf, die unmittelbar an die Opferbereitschaft der Jugend im Kampf für die gute, vaterländische Sache appellieren. Ein Beispiel ist der Konfirmationsschein für Friedrich Ramnug, konfirmiert am 16. April 1916 in der Kirche zu Großbirkach in Oberfranken (siehe Seite 2).

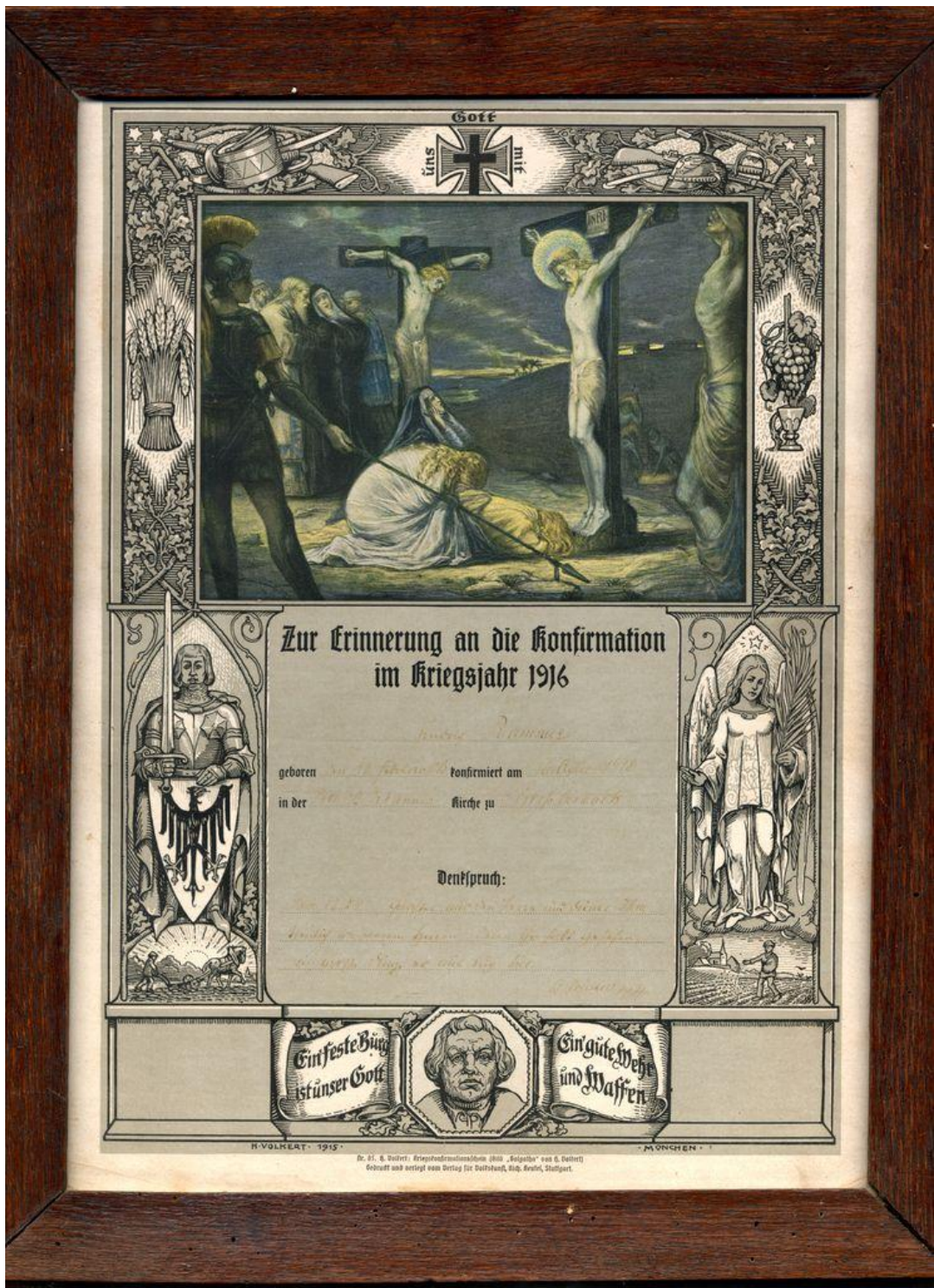
Der Bezug zum Kriegsjahr erscheint in der Rahmenzone mit den Darstellungen eines Ritters mit Schwert und Schild (links) und eines Friedensengels (rechts); darunter der pflügende (links) und säende (rechts) Landmann als Symbol für die zu verteidigende Heimat. In der oberen Rahmenleiste sind das Eiserne Kreuz mit eingeschriebenem lateinischem Kreuz und der Umschrift "Gott mit uns" abgebildet; in der unteren Rahmenleiste findet sich ein Portrait Martin Luthers, eingerahmt von der Liedzeile "Ein feste Burg ist unser Gott, ein' gute Wehr und Waffen", dessen Text hier wie bei anderen Gelegenheiten als Kampflied im Kriege benutzt wird. Das Bildfeld in der oberen Hälfte zeigt die Kreuzigung Christi. Der Konfirmationsschein wurde herausgegeben vom Verlag für Volkskunst, Richard Keutel, Stuttgart.

Der Rahmen um Bildmotiv und Formularvordruck ist identisch mit dem Rahmen des Konfirmationsscheins von 1915 (vgl. 1915 Konfirmationsschein im Zeichen des Krieges im Online-Angebot des Zentralarchivs, rechts verkleinert abgebildet).

Literatur

Gabriele Stüber und Andreas Kuhn: Erste Unterweisung aus Gottes Wort. Beispiele religiöser Prägung von Kindern und Jugendlichen aus der Sammlung Volksfrömmigkeit des Zentralarchivs der Ev. Kirche der Pfalz zwölf Jahre nach ihrer Entstehung, in: Blätter für Pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde 79/2012, S. 429-462, hier S. 458f.





Konfirmationsschein Großbirkach, Oberfranken, 16. April 1916.
Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz, Speyer Abt. 173 Nr. 2232.
Text: Andreas Kuhn und Gabriele Stüber

